

Freiwilliges Meldewesen (SWANS)

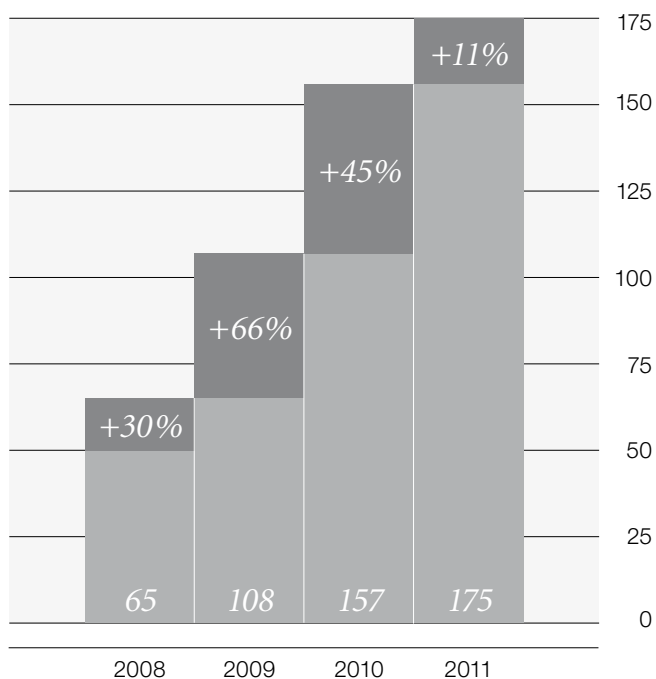
2011 war das fünfte Jahr, in dem das BAZL sein System für freiwillige Meldungen über sicherheitsrelevante Vorfälle in der Schweizer Luftfahrt in Betrieb hatte. Via das SWANS (Swiss Aviation Notification System) bietet das Amt Akteuren der Luftfahrt Straffreiheit an, wenn sie eine selber begangene Regelverletzung melden. Bedingung ist, dass der Vorfall weder auf grobfahrlässiges, noch auf vorsätzliches Handeln zurückzuführen ist. Anfänglich war die Nutzung des SWANS bescheiden, unterdessen macht die Schweizer Aviatik immer häufiger Gebrauch von dem Instrument. 2011 gingen 175 Meldungen ein, mehr als dreimal so viele wie noch 2007. Rund die Hälfte der Mitteilungen stammte aus der Allgemeinen Luftfahrt, für welche weniger strenge Meldevorschriften gelten als für die kommerzielle Luftfahrt. Das SWANS ist für das BAZL eine wertvolle Quelle von zusätzlichen Informationen über die Sicherheit tangierende Ereignisse und Situationen.

Wie in den Vorjahren hatten die meisten Meldungen Luftraumverletzungen zum Inhalt. 54-mal informierten Piloten via SWANS darüber, dass sie ohne Erlaubnis in von der Flugsicherung kontrollierte Luft-

räume eingeflogen waren. 2010 waren es 49 Meldungen gewesen. Über Probleme bei technischen Verfahren informierten 29 SWANS-Meldungen (2010: 25) und über fehlerhafte Flugsicherungsverfahren waren es deren 21 (2010: 14).

In über 40 Prozent der Fälle lösten SWANS-Meldungen eine Reaktion des BAZL aus. In erster Linie waren dies Inspektionen. In einigen Fällen stiessen die Inspektoren auf bisher nicht erkannte Risiken, die dann mit gezielten Massnahmen ausgeräumt werden konnten. Das Amt orientierte die meldenden Personen über gewonnene Erkenntnisse und getroffene Massnahmen. Zudem veröffentlichte es in loser Folge Tipps und Anleitungen an Piloten, wie sie Gefahren vorbeugen und ihre eigene Sicherheit verbessern können.

Anzahl Meldungen



Hauptkategorien der Meldungen

